

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 02.05.2013

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Hans-Werner Plaßmann
Herr Horst Schaede
Herr Wolfgang Schaper
Frau Hilde Wegener

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille

BfB

Herr Dr. Harald Brauer

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Hans-Georg Hellermann

Schriftführung

Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp – Herr begrüßt die anwesenden Gäste, die lokalen Pressevertreter sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede. Sie stellt fest, dass zur heutigen 36. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 - 2014 form- und fristgerecht eingeladen worden und die Bezirksvertretung Brackwede beschlussfähig sei.

Sie teilt des Weiteren mit, dass die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert werden müsste:

TOP 12.5 – Verlegung der Glascontainer an der Wiederbrücker Straße/Marktplatz und

TOP 12.6 – Entwässerung des Baugebietes Gütersloher Straße/Queller Straße

Außerdem bitte sie darum, dass der Tagesordnungspunkt 9 nach dem Tagesordnungspunkt 2 behandelt werde, da Herr Husmann vom Planungsbüro noch einen anderweitigen Termin habe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis und ist mit dem Verfahrensvorschlag einverstanden.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 1.1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Es wurden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt gegen 18.10 Uhr)

Herr Stoßberg aus Bielefeld fragt, wann der Teich 5 von Niemöllers Teichen mal wieder entschlammt würde. Dieses sei letztmalig vor ca. 10 Jahren geschehen.

Des Weiteren möchte er gerne wissen, wie es mit einem zukünftigen Heiraten in Niemöllers Mühle aussehe.

Herr Hellermann sagt eine entsprechende Sachstandsanfrage beim jeweiligen Fachamt zu. Die Antworten würden dann einer der nächsten Bürgerfragestunden verlesen werden.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 14.03.2013

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 14.03.2013, Nr. 35/2009 – 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 3.1

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

zeitlich behandelt nach TOP 9

Termine:

- am Sonntag, den 05.05.2013 findet ab 20 Uhr in der Sporthalle des Brackweder Gymnasiums das traditionelle Benefiz – Fußballturnier des Brackweder Karnevalverein von 1949 zu Gunsten der Sommer – Ferienspiele des Bezirksamtes Brackwede statt
- am Donnerstag, den 09.05.2013 veranstaltet die Queller Gemeinschaft in der Zeit von 11-17 Uhr ihr diesjähriges Hünenburgfest. Um 11 Uhr gibt es dort den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
- ebenfalls am 09.05.2013 führt der Ortsverein Brackwede - Senneraum des Deutschen Roten Kreuzes den Brackweder Rotkreuztag mit Trödelmarkt von 11 – 18 Uhr in der Arnsberger Straße 15 statt
- das 48. Brackweder Radrennen um den „Großen Preis der Sparkasse Bielefeld“ auf dem Stadtring, veranstaltet durch den Radfahrerverein Teutoburg von 1891, Bielefeld – Brackwede e.V. wird am Sonntag, den 12.05.2013 ab 11 Uhr durchgeführt
- die am Sonntag, den 12.05.2013 um 20 Uhr stattfindende Komödie „Suche impotenten Mann fürs Leben“ in der Aula der Brackweder Realschule ist ausverkauft
- der Deutsche Mühlentag wird dieses Jahr am 20.05.2013 begangen und in der Zeit von 14 – 17 Uhr kann in diesem Zusammenhang die „Mühle Niemöller“ Niemöllers Hof in Quelle

besichtigt werden. Am darauffolgenden Samstag und Sonntag ist wieder
Mahl- und Backtag
in der Zeit von 14 – 17 Uhr

- das Berufskolleg Senne präsentiert seine diesjährige Kunstausstellung
im Pavillon des
Bezirksamtes Brackwede vom 29.05. – 27.06.2013 zu den üblichen Öff-
nungszeiten
Die offizielle Eröffnung ist am 06.06.2013

- die Freiwillige Feuerwehr – Löschabteilung Brackwede – begeht am
Sonntag, den 02.06.2013
ab 10 Uhr ihren „Tag der offenen Tür“ mit vielen Aktionen für Jung und
Alt am Gerätehaus am
Marktplatz in der Wiedenbrücker Straße

Zu Punkt 3.2 Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Wendehammer Dresdener Straße

Aufgrund einer Bürgereingabe wurde die Situation vor Ort durch das Amt
für Verkehr – Straßen-
verkehrsbehörde – überprüft. Die dort fehlenden bzw. nicht mehr sichtba-
ren Sperrmarkierungen
werden in den nächsten Wochen wieder hergestellt.

Eisenbahnstraße – Brackweder Bahnhof

Nachdem die örtliche Presse am 20.03.2013 über die Probleme mit dem
dortigen Taxistand in Verbindung mit dem internationalen Busverkehr
berichtet hat, teilt das Amt für Verkehr – Straßenverkehrsbehörde – nun-
mehr dazu mit, dass die vorhandenen Taxi-Stellplätze in die Parkbucht
auf die gegenüberliegende Seite verlegt werden, um so wieder zwei
Fernreisebussen die Möglichkeit einzuräumen, unmittelbar in der Park-
bucht vor dem Bahnhofsgebäude zu halten, ohne dabei verkehrsbehin-
dernd zu stehen.

Zu Punkt 4 Anfragen

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Zu Punkt 4.1

Luftreinhalteplan Halle **(Anfrage der SPD - Fraktion vom 21.04.2013)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer: 5642/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage der SPD – Fraktion vor, die wie folgt laute:

„Ist von der Stadt Bielefeld geprüft worden, ob sie als eine zuständige Straßen- bzw. Straßenverkehrsbehörde formal rechtlich Widerspruch gegen die Umleitungsstreckenführung beim Luftreinhalteplan Halle aus fachlichen straßenbau- bzw. straßenverkehrsrechtlichen Gründen einlegen kann, so dass damit das notwendige Einvernehmen, das die Bezirksregierung bei den beteiligten Straßenverkehrsbehörden einholen muss (§ 47 Abs.4 Satz Bundesimmissions-schutzgesetz), nicht erzielt wird.“

Zusatzfrage:
„Wäre unter diesen Umständen eine Umsetzung des Luftreinhalteplanes Halle in der geplanten Form noch möglich?“

Herr Hellermann teilt dazu mit, dass die Beantwortung relativ problematisch sei. Der Vorgang befände sich derzeit beim Rechtsamt und es fehle noch die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde hinsichtlich der Übertragung von Rechten in diesem Zusammenhang an den Regierungspräsidenten in Detmold.

Hierzu finde auch ein Gesprächstermin zwischen dem Amt für Verkehr, dem Rechtsamt und dem Baudezernenten statt.

Herr Plaßmann zitiert den § 47 des Straßenverkehrsgesetzes, wonach mit allen Beteiligten am Verfahren das Einvernehmen herzustellen sei, so auch mit der Stadt Bielefeld. Dieses liege aus seiner Sicht bis heute jedoch nicht vor.

Herr Diekmann teilt mit, dass die CDU – Fraktion das Anliegen in Vollem Umfang dahingehend unterstütze, dass eine spürbare Verbesserung für die Betroffenen erreicht werde.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

**Zu Punkt 4.2 Teichentschlammung der Oberen Ems - Lutter - Aue
(Anfrage des Vertreters der FDP vom 22.04.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5647/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage des Vertreters der FDP vor, die wie folgt lautet:

„Wie ist der Stand hinsichtlich der Teichentschlammungen der Oberen Ems-Lutter Aue?

1. Zusatzfrage:

Welche Maßnahmen aus der Vorlage mit der Drucksachen – Nr.: 4001/2009-2014 sind nach der Beschlussfassung am 26.04.12 durch die Bezirksvertretung Brackwede durchgeführt worden?

2. Zusatzfrage:

Wie sieht der weitere Zeitplan aus?

Begründung:

Für die Variante 3 und die Entschlammungen der 4 Teiche sind 3 - 4 Jahre veranschlagt worden; ein Zwischenbericht wäre insbesondere für die Anwohner hilfreich.“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Umweltamtes vor:

„Nach dem Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.04.2012 zur Entschlammung der vier Teiche im Oberen Luttertäl hat das Umweltamt die notwendige Zustimmung der unteren Landschaftsbehörde einschließlich des Landschaftsbeirats eingeholt.

Im November 2012 begann die beauftragte Firma damit, den Schlamm im Teich 4 abzubaggern und zum Austrocknen auf Mieten zu setzen. Wegen des lang anhaltenden Regenwetters im November / Dezember mussten die Arbeiten eingestellt werden.

Anfang März 2013 wurde Teich 3 zum Austrocknen abgelassen. Wenn die Trocknung des Schlamms soweit erfolgt ist, dass die Teichsohle mit Geräten befahrbar ist, werden die Baggerarbeiten in den Teichen 3 und 4 aufgenommen.

Der Schlamm des Teiches 3 wird dann in den östlichen Schlammauftragsbereich des Teiches 4 verbracht. Bei günstigen Witterungsbedingungen können die Entschlammungsarbeiten in den beiden Teichen 4 und 3 bis Ende 2013 abgeschlossen und der Teich 3 wieder angestaut werden.

Für 2014 und 2015 sind dann die Entschlammungsarbeiten für die Teiche 2 und 1 vorgesehen.“

Es folgt eine kurze Stellungnahme von Herrn Sielmann.

Herr Hellermann schlägt einen sogenannten „Schnatgang“ mit dem Umweltamt vor.

Herr Diekmann bittet um Erweiterung in diesem Zusammenhang um das „Grüne V“.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist einverstanden und nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Übertragung städt. KiTas an freie Träger **(Anfrage der Vertreterin von "Die Linke vom 23.04.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5653/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage von Frau Varchmin – Die Linke – vor, die wie folgt lautet:

*„Ist es richtig, dass jeder Haushalt in Bielefeld nur eine Rolle mit gelben Säcken pro Jahr erhalten soll?
Diese persönliche Aussage stammt aus dem Umweltbetrieb.“*

1. Zusatzfrage:

Die Materialstärke der gelben Säcke ist dermaßen dünn geworden, dass die zum Recycling erlaubten und eingefüllten Behälter und Gegenstände die Säcke mühelos auftrennen und der Wertstoff anschließend auf der Straße verteilt herumliegt.

2. Zusatzfrage:

*Warum wird das Beutelmateriale derart dünn ausgestattet?
Das führt natürlich dazu, dass mehr Beutel pro Haushalt benötigt werden.“*

Herr Hellermann teilt dazu die Antwort des Ersten Beigeordneten, Herrn Kähler, mit:

„Aufgrund der vermehrten Nachfragen zu dem Prüfauftrag werde die Verwaltung für die nächst erreichbaren Sitzungen des Jugendhilfeausschusses, des Finanz- und Personalausschusses sowie des Rates der Stadt eine Informationsvorlage erstellen. Diese Vorlage werde auch allen interessierten Gremien zur Verfügung gestellt.“

Anmerkung des Schriftführers:

Die Informationsvorlage mit der Drucksachen – Nr.: 6588/2009-2014 ist an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede verteilt worden.

Des Weiteren verweist Herr Plaßmann auf die Rede des Oberbürgermeisters zum 01.05.2013, wonach eine Abgabe von städt. Kindertageseinrichtungen an freie Träger nicht mehr infrage käme. Somit sei die Anfrage nicht weiter zu verfolgen.

Frau Varchmin erklärt sich mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Duales System - gelbe Säcke in Bielefeld **(Anfrage der Vertreterin "Die Linke" vom 23.05.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5654/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage von Frau Varchmin – Vertreterin der „Die Linke“ vor:

„Ist es richtig, dass jeder Haushalt in Bielefeld nur eine Rolle mit gelben Säcken pro Jahr erhalten soll?“

Diese persönliche Aussage stammt aus dem Umweltbetrieb.

1. Zusatzfrage:

Die Materialstärke der gelben Säcke ist dermaßen dünn geworden, dass die zum Recycling erlaubten und eingefüllten Behälter und Gegenstände die Säcke mühelos auftrennen und der Wertstoff anschließend auf der Straße verteilt herumliegt.

2. Zusatzfrage:

Warum wird das Beutelmateriale derart dünn ausgestattet?

Das führt natürlich dazu, dass mehr Beutel pro Haushalt benötigt werden.“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Umweltbetriebes vor:

„Die Aussage, dass jeder Haushalt in Bielefeld nur eine Rolle mit gelben Säcken pro Jahr erhalten soll, ist nicht zutreffend.

Der Umweltbetrieb gibt inzwischen jährlich ca. 8 - 9 Mio gelbe Säcke an die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt aus. Der Vergleich mit dem Jahr 2002 (4 Mio gelbe Säcke) zeigt, dass sich die Anzahl in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt hat, während sich die eingesammelte Menge innerhalb der letzten Jahre auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau bewegt. Beobachtungen stützen die Vermutung, dass Gelbe Säcke in Bielefeld in großem Umfang zweckentfremdet z. B. als Sammelsack für Laub, Rasenschnitt, Tapetenreste, Altkleider, usw. eingesetzt werden. Gelbe Säcke dürfen jedoch ausschließlich zur Sammlung von gebrauchten Verkaufsverpackungen verwendet werden. Statt der tatsächlich benö-

tigten 12 bis 15 Säcke werden in Bielefeld etwa 25 bis 30 Säcke je Einwohner und Jahr verbraucht. Ausgehend von der rechnerisch ermittelten erforderlichen Menge, müsste jede Bürgerin / jeder Bürger im Normalfall mit einer Rolle (à 13 Säcke) im Jahr auskommen.

Die Beschaffung der gelben Säcke durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld verursacht erhebliche Kosten, so dass die Ausgabe der gelben Säcke ohne zusätzliche Berechnung in den Bürgerberatungen, auf den Wertstoffhöfen, im Kundenservice und an der Information des Rathauses zur Vermeidung der o. g. zweckfremden Nutzung nur kontrolliert erfolgen kann. Derzeit wird die Kontrolle - wie in anderen Kommunen auch üblich - dadurch sichergestellt, dass jede/r Bürger/in bei Vorsprache i. d. R. nur eine Rolle mit gelben Säcken erhält.

Zusatzfragen

Die geschilderten Probleme sind dem Umweltbetrieb bekannt. Die den gültigen Normen entsprechenden gelben Säcke werden nach den Vorgaben des Dualen Systems Deutschland mit einer Materialstärke von 0,02 Millimeter gefertigt und können die Befüllung mit drei bis vier Kilogramm Leichtverpackungen aushalten. Werden - wie häufig der Fall - entgegen der aktuellen Trennvorgaben andere schwerere Gegenstände z. B. aus Metall oder Kunst- und Verbundstoffen (sog. stoffgleiche Nichtverpackungen) mit in den gelben Sack gegeben, steigt das ohnehin vorhandene Risiko des Einreißen noch weiter an.

Um die Verschmutzung der Umgebung durch den Abfall aus zerrissenen gelben Säcken zu verhindern und den Bürgern die Einhaltung der Abfalltrennvorgaben zu erleichtern, hat sich der Umweltbetrieb für die Einführung der Wertstofftonne, in der sowohl Leichtverpackungen als auch stoffgleiche Nichtverpackungen gesammelt werden, ab dem 01.01.2014 erfolgreich eingesetzt. Spätestens ab diesem Zeitpunkt werden die Bürger/innen mit den o. g. Schwierigkeiten nicht mehr zu kämpfen haben.“

In ihrer Stellungnahme macht Frau Varchmin deutlich, dass sie bezweifle, dass eine „Gelbe Tonne“ pro Haushalt reiche.

Herr Plaßmann hingegen lobt den Umweltbetrieb ausdrücklich dafür, dass dieser 1 Jahr vorher, als vom Gesetzgeber vorgeschrieben, die „Gelbe Tonne“ in Bielefeld flächendeckend einführe, zumindest dort, wo er selber auch den Sammelauftrag habe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 5.1 **OGS - Plätze in der Grundschule Quelle**
(Antrag der CDU - Fraktion vom 04.03.2013 - Drucksachen -
Nr.: 5458/2009-2014)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Kopp – Herr ruft den Antrag der CDU – Fraktion nochmals in Erinnerung.

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Schule vor:

„Die Bezirksregierung Detmold habe bisher noch keinen Bewilligungsbescheid auf den Antrag für die Betriebskostenfinanzierung zusätzlicher OGS-Plätze an der Grundschule Quelle (und an zahlreichen anderen Bielefelder Grundschulen) erteilt.

Grundsätzlich fordern Schul- und Sportausschuss sowie der Rat den bedarfsgerechten Ausbau des OGS-Angebots in Bielefeld. Allerdings habe der Schul- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 30.04.2013 erneut eine Prioritätenliste für die Erweiterung der OGS-Kapazität an Schulen gefordert. Hintergrund sei, dass die OGS-Teilnehmerzahlen an vielen Grundschulen weiter steigen würden und sowohl finanziellen Aufwand für bauliche Maßnahmen als auch beim kommunalen Anteil für die Betriebskostenfinanzierung nach sich zögen. Insbesondere Mittel für weitere bauliche OGS-Maßnahmen, zu finanzieren aus der Bildungspauschale, stünden in 2013 und 2014 nicht zur Verfügung, weil vom Rat der Verwendung der Bildungspauschale für den Betreuungsplatzausbau für unter dreijährige Kinder zur Sicherstellung des ab 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruchs Priorität gegeben worden sei.“

Frau Meyer bittet die Verwaltung in ihrer Stellungnahme darum, hier weiter „Am Ball“ zu bleiben, damit es zu einer zufriedenstellenden Lösung käme. Ansonsten müsse man sich überlegen, einen Rechtsanspruch auch für OGS – Plätze bei den Kommunen einzuführen.

Herr Sielmann ergänzt, dass es nach Aussage des Schulleiters an der GS Quelle nur ganz geringer baulicher Änderungen bedürfe, um zusätzliche Plätze zu schaffen.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 6.1

Verkehrssituation Duisburger Straße/Enniskillener Straße (Antrag der SPD - Fraktion vom 21.04.2013)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer: 5643/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt den Antrag der SPD – Fraktion vor.

Herr Plaßmann ergänzt, dass es bereits Unfälle mit Verletzten an dieser Stelle gegeben hätte.

Herr Schaper merkt an, dass die Einmündung auch für Radfahrer äußerst gefährlich sei.

Nach weiteren Wortbeiträgen von Herrn Sielmann und Frau Varchmin fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verkehrsverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Einmündung der Duisburger Straße in die Enniskillener Straße verkehrssicher gemacht werden kann, z.B. u.a. durch die Aufstellung eines „Stop Schildes“ (Zeichen 206: Halt! Vorfahrt gewähren!).

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Reaktivierung der Wohnheime an der Rosenhöhe (Antrag der SPD - Fraktion vom 21.04.2013)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer: 5644/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den Antrag der SPD – Fraktion vorgestellt hat, ergänzt Herr Diekmann, dass man hier Wohnraum für junge Men-

schen schaffen könnte; zudem sei die Anbindung an den ÖPNV mit der Haltestelle Rosenhöhe sehr gut.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, die leerstehenden ehemaligen Schwesternwohnheime am Klinikum Rosenhöhe wieder für Wohnzwecke vor allem für Schüler und Studenten nutzbar zu machen. S sollte sich zu diesem Zweck um eine Zusammenarbeit der städtischen Töchter „Klinikum Bielefeld“ und der „Bielefelder Gemeinnützige Baugesellschaft (BGW)“ bemühen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3

Ladenöffnungszeiten Brackwede
(Antrag der CDU - Fraktion vom 22.04.2013)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5651/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt den Antrag der CDU - Fraktion vor.

Herr Eggert verweist auf die 2. Lesung im nordrheinwestfälischen Landtag. Es habe eigentlich der Konsens bestanden, dass es 13 verkaufsoffene Sonntage geben werde, davon 2 Sonntage in der Adventszeit. In Bielefeld gebe es bisher 28 Veranstaltungen über alle Stadtbezirke verteilt. Er als Verbandsmitglied auf der einen, aber auch als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede auf der anderen Seite sehe im jetzigen „Kompromiss“ keine gute Lösung für die Zukunft des Stadtbezirks Brackwede, denn nun ließen sich Überschneidungen von Veranstaltungen mit anderen Stadtbezirken nicht mehr vermeiden.

Herr Pläßmann macht den Hinweis, dass der Antragsgegenstand bereits durch das geänderte Ladenschlussgesetz für NRW erfüllt sei, nämlich 2 verkaufsoffene Sonntage im Advent, sowie 9 anlassbezogene Sonntagsöffnungen außerhalb dieses Zeitraumes.

Herr Sielmann moniert das Verhalten der CDU in diesem Zusammenhang gegenüber der Bezirksbürgermeisterin Frau Kopp – Herr in der örtlichen Presse.

Herr Krumhöfner führt aus, dass man den vorliegenden Antrag Ergänzen/Konkretisieren könne, indem man die Zahl „13“ als Anpassung an die jetzige Gesetzeslage einfügen würde. Somit müsse es hinter dem Komma im 2. Absatz heißen: **„dass mindestens 2 Adventssonntage von insgesamt 13 für eine Sonntagsöffnung vorgesehen werden“**.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung auf Antrag der SPD – Fraktion von 17.00 – 17.05 Uhr zur Beratung.

Danach teilt Frau Kopp – Herr mit, dass sie sich der Stimme enthalten werde und zitiert dabei aus einem Zeitungsbericht des Westfalen – Blattes, welcher auf Wunsch von Herrn Copertino dieser Niederschrift beigelegt wird.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Für die Brackweder Kaufmannschaft und für die Durchführung der örtlichen Veranstaltungen (Schweinemarkt, Glückstaler Tage und insbesondere Adventsmarkt) ist es wichtig, dass zumindest der gefundene Kompromiss mit den Kaufmannschaften (2 Adventssonntage mit Sonntagsöffnung) bei der Reformierung des Ladenöffnungs- gesetzes für NRW durchgesetzt wird.

Die Bezirksvertretung Brackwede appelliert daher an alle Bielefelder Landtagsabgeordneten sich dafür einzusetzen, dass mindestens 2 Adventssonntage von insgesamt 13 für eine Sonntagsöffnung vorgesehen werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen
-

-.-.-

Zu Punkt 6.4

**Bushaltestellen an der Hauptstraße
(Antrag der CDU - Fraktion vom 22.04.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5652/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den CDU – Antrag vorgestellt hat, führt Herr Diekmann zur weiteren Begründung aus.

Der Antrag müsse deshalb gestellt werden, weil die bisherige Aussage der Fachverwaltung und von moBiel völlig allgemein platziert gewesen sei. Nunmehr sei es an der Zeit, den politischen Willen für den Stadtbezirk Brackwede zu konkretisieren.

Es folgen Diskussionsbeiträge der Herren Schaper, Sielmann und Plaßmann, wobei letzterer auf die gesetzlich vorgeschriebene Barrierefreiheit im ÖPNV bis spätestens 2020 hinweist.

Herr Stille vertritt die Auffassung, dass im Antrag ein sachlicher Fehler sei, weil die Fixierung vollends auf die Hauptstraße ausgerichtet wäre. Es

sei besser, wenn man barrierefreie Buslinien plane; dann könne er dem Antrag ohne weiteres zustimmen.

Herr Diekmann erwidert, dass man im Antrag beiden Aspekten Rechnung getragen habe, sowohl den Haltestellen, als auch den Buslinien.

Herr Stille unterbreitet einen weiteren Kompromissvorschlag, nämlich die Streichung des Halbsatzes „insbesondere in der Hauptstraße“.

Herr Krumhörnert antwortet, dass man bei dem ursprünglichen Antrags-text bleibe, bis auf die Ergänzung in Absatz 1 um das Wort „Buslinien“ hinter dem Wort „Bushaltestellen“.

Da keine weitere Diskussion mehr erfolgt, lässt Frau Kopp – Herr über den geänderten/ergänzten Antrag abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt in Verbindung mit moBiel ein Konzept für barrierefreie Buslinien und Bushaltestellen in Brackwede, besonders aber an der Hauptstraße, zu erarbeiten.

Des Weiteren soll aufgezeigt werden, ab wann die Bushaltestellen an der Hauptstraße barrierefrei angefahren werden können.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.5

Gewerbeansiedlung Brackwede
(Antrag der CDU - Fraktion vom 22.04.2013)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5650/2009-2014

Herr Krumhörnert führt nach Vorstellung des Antrages durch Frau Kopp – Herr zur Begründung weiter aus.

Es seien in Bielefeld derzeit keine vernünftigen Flächen, vor allem im Bielefelder Süden, im Angebot. Daher gebe es dringenden Handlungsbedarf, bevor der Stadtbezirk ausblute, weil nur im Umland neue Gewerbegebiete geschaffen würden, wo sich dann neue oder auch erweiterungsbedürftige Unternehmen ansiedeln sollen und Bielefeld somit die Einnahmen und die Arbeitsplätze verliere.

Die Herren Plaßmann, Sielmann und Stille äußern sich durchweg positiv zum CDU – Antrag, wobei Herr Stille besonders positiv den 2. Teil hervorhebt unter dem Stichwort „Industriebrachen“. Damit würde man unnötige weitere Bodenversiegelung vermeiden.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Der Stadt Bielefeld stehen im Vergleich zu anderen großen Kommunen wenig nutzbare Gewerbeflächen zur Verfügung.

Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen, welche Möglichkeiten bestehen entlang der A33 weitere Gewerbeflächen auszuweisen. Ferner wird die Verwaltung gebeten eine Aufstellung aller nicht genutzten Gewerbeflächen im Stadtbezirk zu erarbeiten.

Neben der Auflistung der Flächen sollen Gründe für die Nichtnutzung dargestellt und Perspektiven für die zukünftige Nutzung (als Gewerbefläche oder auch in einer anderen Nutzung) aufgezeigt werden

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2013 - 2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5515/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, merkt Herr Plaßmann an, dass seine Fraktion noch Klärungsbedarf zu den lfd. Nummern 42, 45 und 46 der Vorlage habe.

Herr Hellermann antwortet, dass es sich um eine reine Informationsvorlage des Amtes für Verkehr wie in jedem Jahr handele.

Die jetzt aufgetretenen Fragen könnten jedoch in der projektbezogenen Sitzung der AG „Verkehr“ am 07.05.2013 beantwortet werden, denn da seien die entsprechenden Fachleute anwesend.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist einverstanden und nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8

Bahnstationsmodernisierungsoffensive 2 - Brackwede Bhf.

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5525/2009-2014

Frau Kopp – Herr teilt mit, dass es sich auch hier um eine reine Informationsvorlage der Verwaltung handele.

Herr Sprenkamp fragt nach einem behindertengerechten Zugang zum eigentlichen Bahnhof/Bahnsteig sowie dessen Verknüpfung mit dem ÖPNV ggf. mit einem Fahrstuhl über der Treppe. Er regt an, dieses Thema eventuell in einer der nächsten projektbezogenen Sitzungen der AG „Verkehr“ weiter zu diskutieren.

Frau Kopp – Herr erwidert, dass sich die Vorlage ausschließlich auf das bahneigene Gelände einschließlich Bahngelände beziehe.

Herr Krumhöfner bittet wegen der aufgeführten „Nachrückerliste“ um Wiedervorlage in ca. 1 Jahr.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist damit einverstanden und nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-:-

Zu Punkt 9

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/ S 54 "Gewerbegebiet Enniskillener Straße" für eine Teilfläche des Gebietes südlich der Enniskillener Straße/ westlich der Fabrikstraße
216. Änderung des Flächennutzungsplanes "Erweiterung der Gewerblichen Baufläche Enniskillener Straße" im Parallelverfahren
- Stadtbezirke Senne und Brackwede -

Beschluss über Anregungen
Satzungsbeschluss und endgültiger Beschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5536/2009-2014

(zeitlich behandelt vor TOP 3)

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Kopp – Herr erklärt Herr Husmann vom Planungsbüro Drees und Husmann, dass es im jetzt vorliegenden Satzungsbeschluss keine Änderungen gegenüber dem Entwurfsbeschluss gebe.

Herr Hellermann ergänzt, dass die Bezirksvertretung Senne der Beschlussvorlage mehrheitlich zugestimmt habe.

Da kein weiterer Erläuterungs- bzw. Diskussionsbedarf mehr besteht, lässt Frau Kopp – Herr über die Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung werden gemäß Vorlage Anlage A 1 zur Kenntnis genommen.
2. Den Stellungnahmen des Landesbüros der Naturschutzverbände NRW (Ifd. Nr. 1)
der Bez.Reg. Detmold Bodenordnung/Ländliche Entwicklung (Ifd. Nr. 2)
der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle HF/BI (Ifd. Nr. 3)

wird gemäß Vorlage Anlage A 2 nicht stattgegeben.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergänzungen der textlichen Festsetzungen und der Begründung werden gemäß Vorlage beschlossen.
4. Die 216. Änderung des Flächennutzungsplanes „Erweiterung der Gewerblichen Baufläche Enniskillener Straße“ mit Begründung gemäß Anlage B der Vorlage wird im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB endgültig beschlossen.
5. Der Bebauungsplan Nr. I/S 54 „Gewerbegebiet Enniskillener Straße“ für eine Teilfläche des Gebietes südlich der Enniskillener Straße, westlich der Fabrikstraße, wird mit Text und Begründung als SATZUNG nach § 10 (1) BauGB beschlossen.
6. Nach Durchführung des Genehmigungsverfahrens zur 216. Änderung des Flächennutzungsplanes sind die Erteilung der Genehmigung für die Flächennutzungsplan-Änderung sowie der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. I/S 54 „Gewerbegebiet Enniskillener Straße“ gemäß §§ 6 (5), 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Ausweitung der weiträumigen Ausschilderung der Parklätze im Zentrum Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5539/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 12.2)

Herr Eggert merkt an, dass es nicht erkennbar sei, ob es Hinweise auf die Parkplätze in der Hauptstraße gebe, ggf. müsse dort dann nachgebessert werden.

Herr Sielmann findet die Umsetzung des Anliegens durch das Amt für Verkehr gut, aber es bleibe die Frage, ob sich nicht die Kaufmannschaft an den Kosten i.H.v. mehr als 5.000,00 € beteiligen könne, denn es sei ja gerade zu deren ausschließlichem Nutzen.

Herr Dr. Brauer kann sich vorstellen, dass man unter den Hinweisschildern die höchstmögliche Anzahl von Stellplätzen angebe.

Herr Krumhöfner möchte einen Hinweis auf den Parkplatz Nr. 5 (Kolck – Parkplatz) im Bereich der Einmündungen Wikingers Straße/Hauptstraße und Germanenstraße/Hauptstraße.

Herr Pläßmann merkt an, dass ein Vorwegweiser an der Artur – Ladebeck – Straße/Hauptstraße fehle.

Des Weiteren fehlt der Hinweis auf den Parkplatz „Westfalenstraße“.

Frau Kopp – Herr schlägt vor, die heutige Behandlung der Vorlage zunächst als 1. Lesung zu betrachten und in der projektbezogenen Sitzung hierüber zunächst weiter zu diskutieren. Es könne ja dann ggf. zu einer Nachtragsvorlage kommen.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist einverstanden und nimmt Kenntnis.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 11

Festlegung des Ausbaustandards der Beleuchtung der Brockhagener Straße im Abschnitt Sommerstraße bis OD-Grenze Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5573/2009-2014

Da zu dieser Vorlage kein Diskussionsbedarf besteht, lässt Frau Kopp – Herr darüber abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, den Rückbau der vorhandenen 7,5 Meter Peitschenmasten und die Ausleuchtung des neuen Geh-/Radwegs mit LED-Leuchten vom Typ VFL 530 auf 5 Meter hohen Masten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 12.1 Winterdienst auf dem Fußweg an der Kasseler Straße/Warendorfer Straße (Beschluss vom 21.02.2013)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Hellermann liest die Antwort des Umweltbetriebes vor:

„Der Winterdienst auf dem straßenbegleitenden Fuß- und Radweg an der Kasseler Straße in Bielefeld Ummeln, im Bereich zwischen Gütersloher Straße und Warendorfer Straße wurde in der Vergangenheit durch die Abteilung 700.64 UWB Grünunterhaltung durchgeführt.

Bei der Strecke handelt es sich um einen Streckenabschnitt von rund 600 m Länge ohne geschlossene Bebauung an einer Kreisstraße (freie Strecke der K 18).

Nach der aktuellen Rechtsprechung zum Winterdienst auf Fuß- und Radwegen ist von einer Winterdienstpflichtigkeit nur innerhalb geschlossener Ortslagen auszugehen. Außerhalb geschlossener Ortslagen würde eine Winterdienstpflicht jede Kommune überfordern, sodass hier nur bei außergewöhnlich starker Frequentierung ein Winterdienst vorzusehen ist.

In der Vergangenheit wurde hier der Winterdienst in maschineller Form durchgeführt. Aufgrund der, durch das Amt für Verkehr zwischenzeitlich eingebauten Poller (siehe Stellungnahme Amt für Verkehr, 660.32 Fr. Weinhold vom 30.08.12) müsste diese Strecke zukünftig abschnittsweise in Handarbeit geräumt bzw. abgestreut werden.

Dies bedeutet zu dem bisherigen maschinellen Verfahren eine deutliche Erhöhung des Aufwandes und der Kosten.

Je nach Schneelage müssten für das Streuen mit Splitt ca. 1 Stunde bzw. für das Räumen bei geschlossener Schneedecke 4 Stunden mit je 2 Mit-

arbeitern gerechnet werden.

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre musste an 22,5 Tagen Winterdienst durchgeführt werden.

Somit ergibt sich bei einer angenommenen Verteilung von ca. 8 Tagen mit Schneeräumeinsatz und 14 Tagen mit ausschließlich Streueinsatz bei einem Stundensatz von 35,-€ für einen Mitarbeiter und 22,-€ für das Winterdienstfahrzeug ein Gesamtbetrag von rund 3.700,-€ pro Winter.

Bei entsprechend starkem Schneefall kann dieser Zeitaufwand deutlich höher bzw. mehrfach an einem Arbeitstag anfallen.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage und der personellen Situation der Grünunterhaltung ist dieser zusätzliche Aufwand zur Erbringung einer freiwilligen Leistung nicht leistbar.“

Unbeachtet dieser Aussage fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, dass die noch vorhandenen Absperrpoller entfernt werden, damit der dort verlaufene Schulweg vom Umweltbetrieb wieder maschinell und somit automatisch und kostengünstig geräumt werden kann und damit wieder verkehrssicher ist.

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 12.2 Ausweitung der weiträumigen Ausschilderung der Parkplätze im Zentrum Brackwedens
(Beschluss vom 06.12.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Zusammen behandelt mit TOP 10.

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

**Zu Punkt 12.3 Barrierefreier Zugang von der Winterstraße zu den Kleingärten im Südwestfeld
(Beschluss vom 27.09.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Hellermann stellt den aktuellen Zwischenstand vor. Danach kostet die endgültige Herstellung in diesem Bereich aufgerundet 5.000,00 €. Das Amt für Verkehr versucht nun, diesen Betrag von Straßen NRW zu erhalten, um im Rahmen der kleinteiligen Unterhaltung eine saubere Lösung anzubieten.

Herr Schaper merkt an, dass auf Bielefelder Seite noch ein Stück Asphalt durch die Baufahrzeuge im Rahmen des Neubaus der A 33 beschädigt worden sei, dass auch hier die Decke dringend erneuert werden müsste.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 12.4 Querungshilfe auf der Umlostraße (Beschlüsse vom 24.11. und 06.12.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor, die wie folgt laute:

„Im Bereich zwischen Am Speksel und Birkenstraße sind nach derzeitigem Stand keine Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn, der Rinne und den Parkstreifen erforderlich. Der angedachte Einbau einer temporären Querungshilfe in Form einer mobilen Verkehrsinsel würde, wie in der Mitteilung vom 18.02.2013 bereits erläutert, zu Schäden im Bereich der Rinne und der Parkstreifen führen. Diese müssten dann zusätzlich im Zuge der anstehenden Sanierungsarbeiten nach Fertigstellung der Steinhagener Straße behoben werden. Von einer Querungshilfe wird daher aus baulichen Gesichtspunkten weiterhin abgeraten.

Des Weiteren wurde überprüft, in wieweit eine Querungshilfe für die auf Grund der Vollsperrung der Steinhagener Straße erforderliche Umleitung der Buslinien in der Umlostraße erforderlich wird. Ursprünglich sollte in der Umlostraße eine Ersatzhaltestelle im Bereich der Einmündung Am Speksel auf der Friedhofseite angelegt werden. Dies hätte zur Folge gehabt, dass die Fahrgäste und vor allem Schulkinder die Umlostraße hätten queren müssen. In Abstimmung mit mobiel konnte jedoch eine alternative Umleitungsstrecke gefunden und auf die Errichtung der Ersatzhaltestelle verzichtet werden. Die Buslinien fahren derzeit eine Schleife über die Straße Am Speksel, Lindenstraße und Buchenstraße. Eine Ersatzhaltestelle für die Schüler befindet sich in der Buchenstraße. Auf die Ersatzhaltestelle an der Umlostraße konnte dadurch verzichtet werden.

Im Zusammenhang mit der Umleitung für die Umsetzung des Luftreinhalteplans Halle geht die Verwaltung weiterhin davon aus, dass dies keine

gravierende Auswirkung auf die Verkehrsbelastung der Umlostraße haben wird.“

Frau Kopp – Herr merkt an, dass diese Antwort völlig unbefriedigend sei. Sie habe den Eindruck, dass man den Antrag von Seiten der Fachverwaltung einfach „ausgesessen“ habe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 12.5 Verlegung der Glascontainer am Stadtpark I einschließlich der Alttextilcontainer
(BV BW vom 30.08.2012, TOP 13.2.1; 17.01.2013, TOP 5.3)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr – Straßenverkehrsbehörde – vor, die wie folgt laute:

„Es sei die Wiedenbrücker Straße gegenüber der Hausnummer 14 aufgesucht und die dortige verkehrliche Situation näher betrachtet und erörtert worden.

Im Ergebnis wären übereinstimmend alle beteiligten Dienststellen zu dem Ergebnis gekommen, dass die beiden für die Besucher des Wochenmarktes eingerichteten allgemeinen Schwer-behindertenparkplätze an ihrem jetzigen Standort bleiben sollten, um eine möglichst nahe Anbindung an den Marktplatz zu erhalten. Es bestünden jedoch keine verkehrlichen Bedenken, die Glascontainer dann neben die jetzt vorhandenen allgemeinen Schwerbehindertenparkplätze in die Parkbucht zu stellen, sofern sich die Politik natürlich darüber bewusst sei, dass dadurch Stellplätze verloren gingen.“

Nach kurzer Diskussion innerhalb der Bezirksvertretung fasst die Bezirksvertretung Brackwede zur endgültigen Umsetzung der angedachten Maßnahme folgenden

Beschluss:

Die Altglas- und Alttextilsammelbehälter werden vom derzeitigen Standort u.a. aus städtebaulichen Gründen verlagert auf den Parkstreifen der Wiedenbrücker Straße und zwar beginnend dort, wo jetzt die Schwerbehindertenparkplätze eingerichtet sind. Diese werden weiter nach unten verlegt und zwar beginnend nach einem kleinen Freiraum zu den Sammelbehältern. Im Anschluss an die Schwerbehindertenparkplätze sind die neu zu markierenden Parkplätze für die Allgemeinheit wieder einzurichten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12.6 "Wohngebiet Gütersloher Straße/Queller Straße" - Änderung der Entwässerung Ummeln B-Plan Nr.: I/U 14 (Beschluss der BV Brackwede vom 13.10.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Hellermann trägt hierzu das Anliegen des Amtes für Verkehr vor:

„Das Amt für Verkehr teilt mit, dass das Umweltamt der beschlossenen Versickerung mittels D-Rainclean-Sickermulden innerhalb der Straßenparzelle nicht zugestimmt habe. Daraufhin sei das Entwässerungskonzept nochmals überarbeitet worden. Nunmehr soll die Oberflächenentwässerung der öffentlichen Verkehrsfläche über eine 24 m lange Sickermulde erfolgen. Diese werde in Höhe des geplanten Spielplatzes angelegt. Die dafür in diesem Bereich notwendige Fahrbahnbreitenreduzierung auf 4,50 m ist unproblematisch. Der Investor trage hierfür die Kosten.“

Herr Stille hat diesbezüglich noch eine Zusatzfrage, nämlich die mögliche Anpassung der Ausweisung als Wasserschutzgebiet, da die Wassergewinnung im Sportplatzbrunnen Ummeln abgeschaltet worden sei. Dadurch könnte sich eine Kostenersparnis ergeben.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zustimmend Kenntnis.

Hinweis des Schriftführers:

Im Rahmen der Arbeitssitzung vom 07.05.2013 wurde diese Frage von Herrn Hovermann abschließend beantwortet, mit dem Ergebnis, dass das nicht möglich sei.
